



Gemeindedaten

- Bezirk: Frankfurt, vorher [Bad Homburg](#)
- Gemeindegründung: 17. Mai 1955
- Kirchweihe: 20. Januar 1993 (Landgraf-Friedrich-Straße, zweite Kirche) durch: Bezirksapostel [Klaus Saur](#), Landgraf-Friedrich-Straße 15, 61381 Friedrichsdorf
- Kirchweihe: 21. Dezember 1971 (Landgraf-Friedrich-Straße, erste Kirche) durch: den Bezirksältesten Bock
- Ehemalige Milchküche im Hinterhaus (Hauptstraße 64), 61381 Friedrichsdorf
- Kirchweihe: 17. Mai 1955 durch Bischof Paul Weine
- Gemeindestatus: Aktiv

* * *

Kurzchronik der Gemeinde (Stand Ende 1993)

Die Anfänge der Gemeinde Friedrichsdorf:

Am 17. Mai 1955 weihte Bischof Weine aus Frankfurt das erste Kirchenlokal in Friedrichsdorf. Die Geschwister die in Friedrichsdorf und Seulberg wohnten, besuchten die Gottesdienste in der Gemeinde Bad Homburg. In einer umgebauten Milchküche in der Hauptstraße 64 wurden die ersten Gottesdienste gehalten. In der Zeit von Mai 1955 bis Februar 1956 wurde die Gemeinde im Wechsel von Amtsträgern aus Frankfurt, Bad Vilbel und Oberursel bedient.

Friedrichsdorf wurde am 1. März 1956 zu einer selbständigen Gemeinde. Priester Kurt Hegelein (später Bez. Evangelist) wurde zum Vorsteher gesetzt. Ihm stand ein Diakon zur Seite. Am 12. Januar 1956 wurden die ersten drei Seelen aufgenommen. Im September 1956 empfing Priester Hegelein das Evangelistenamt, und ein weiterer Diakon wurde gesetzt.

Am 1. Oktober 1957 wurde Priester Paul Rehbein aus Frankfurt zum Vorsteher gesetzt. Im Jahr 1958 wurde das Kirchenlokal durch entfernen einer Wand zur angrenzenden

Waschküche erweitert.

Die Gemeinde erhielt am 17. April 1963 einen neuen Vorsteher: Priester Gerhard Zepernick aus Bad Homburg. In Seulberg wurde am 6. Februar 1966 ein Stützpunkt eingerichtet.

Kirchenneubau:

Nach 26 Jahren behelfsmäßiger Unterkunft wurde in der Landgraf-Friedrich-Straße 15 ein Grundstück erworben, auf dem eine kleine Kirche in Fertigbauweise erstellt wurde. Am 21.12.1971 erfolgte die Einweihung durch den Bezirksältesten Bock. Daraufhin wurde der Stützpunkt Seulberg im Frühjahr 1973 aufgegeben. Es zogen aus der Gemeinde Bad Vilbel ein Priester und ein Diakon mit Familien zu. Es wurde dann noch ein weiterer Diakon gesetzt. Ein weiterer Vorsteherwechsel erfolgte am 10.10.1974 als Priester Heubach die Gemeinde übernahm. In Radheim wurde dann am ?. Oktober 1976 ein neuer Stützpunkt gebildet, welcher wegen Wohnungswechsel im Jahr 1977 wieder aufgegeben werden mußte. Im Jahr 1979 wurde in einem neuen Raum wieder ein Stützpunkt in Rodheim gegründet.

Ab 18. September 1983 gehörte die Gemeinde zu dem neu gegründeten Bezirk Bad Homburg.

Am 22. März 1987 wurde Priester Schmidt aus Bad Homburg zum neuen Vorsteher gesetzt, er empfing am 8. November 1987 das Evangelistenamt. Im Jahre 1987 wurde dann der Stützpunkt Radheim geschlossen.

Erneuter Kirchenneubau:

Nachdem die Kirche zu klein wurde, konnte nach Abriß und Neubau am 20. Januar 1993 eine neue Kirche durch den Bezirksapostel Saur seiner Bestimmung übergeben werden. Zur Pflege der 101 Geschwister stehen dem Vorsteher vier Priester, vier Diakone und ein Unterdiakon zur Seite.

Stand: 31. Oktober 1993

* * *

ONLINIE-Chronik der Gemeinde

In der Zeit bis 1955 gehörten die Gläubigen der Neuapostolischen Kirche aus Friedrichsdorf, Seulberg und Wehrheim der Gemeinde in [Bad Homburg](#) an. Die erste Versammlungsstätte in Friedrichsdorf wurde am 17. Mai 1955 durch Bischof Weine eingeweiht. Es handelte sich um das Hinterhaus des Anwesens Hauptstraße 64, das früher als Milchküche genutzt wurde.

Am Einweihungsgottesdienst nahmen 42 Gemeindemitglieder und Gäste teil.

Im Laufe der Zeit erwies sich die Versammlungsstätte in der Hauptstraße 64 als unzureichend. Auch die in Eigeninitiative durchgeführte Erweiterung im Mai 1958 konnte keine dauerhafte Abhilfe schaffen. Nachdem sich die Gemeinde fast 16 Jahre mit dieser behelfsmäßigen Unterkunft begnügt hatte, konnte im Jahr 1971 ein Grundstück in der Landgraf-Friedrich-Straße 15 erworben werden. Auf diesem Grundstück wurde zunächst eine kleine Kirche in Fertigbauweise erstellt. Bezirksältester Bock weihte sie am 21. Dezember 1971.

Durch Zuzüge und Geburten wuchs die Gemeinde stetig, so dass es zu beengten Verhältnissen kam und ein Kirchenneubau notwendig wurde.

Die neue Kirche wurde Anfang 1993 fertig gestellt und am 20. Januar 1993 durch Bezirksapostel Klaus Saur geweiht.

17. Mai 1955

Downloads

- [Kurzchronik der Gemeinde Friedrichsdorf \(von "nak-frankfurt.de"\)](#)
- [Friedrichsdorf Kurzchronik 1993](#)

